

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

2. - 7. Mai 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

^{zu machen}
Herr Commendant ist mein Aushuß bekannt, den ich in Glaubens
Freund habe, der mich in irgend Punkt gerichtet.

Donnerst. Mai. 2. Den ganzen Tag hatte ich Besuch abzugeben
von den vorigen Freunden; auch kamen mir die beiden die ich
sich der Herr De Melles und Herr Jansen mit ihrem Besuch
die sind beide Familien vom Gebiet.

Freitag. Mai. 3. Mittwoch früh. Herr Jansen über Marc. 9, 43-
48. In Miller's Schrift ist bei dem Herrn Commendant ~~De Melles~~ mein
Herr Lebeck, und von der Mission zu Trancubas prout in
et was der Herr Commendant ein alter Correspondent ist. Am
Abend mußte ich meine Aufmerksamkeit bei dem Herrn Gouverneur, den
von Trin Coronal ein eingetroffen ist.

Samst. Mai. 5. Am Abend besuchte ich den Herrn De Melles, und
mit ihm eine gute Unterredung, wurde mir der Herr Commendant ein Brief
zu, der die Missionen zu Trancubas betraf, in dem ich die
auf halbes Hund der Herr Wiedebrocks besuchte, und auf Colombi
erhielt ich den Tod der jüngsten Missionarin, auf Jaffanapath. ~~Die~~ Die
ist nun nach dem Tod der ältesten, die schon nun ganz allein war, und
der Herr De Melles nahm sich der Sache an, und ich habe die
nicht nur den Briefe bekommen. So lange ich auf der Reise war
Indien besuchte gerade ist die Pöpsel, die man immer sehr
gibt, mußte mich alle Missionen, wenn ich je zu ihnen zu
unterstützen haben, und eben in der Zeit habe ich, die jüngste und
die älteste.

Donnerst. Mai. 7. Predigte in der Kirche in Capet über Luc. 7, 36-
50. und sollte ich, den göttlich behandelten Minder, den seinen Gelübde. Und der
Herr Gouverneur vielen ganz neuen Geist, der ich sehr an, und an
nicht alle, damit es, und nicht so, so in der Zeit in Mittags kommen
zu sehen, und in der Nacht ~~das~~ mit kleinen Kindern man
Jaffanapathem lagert. Jaffanapath: wird hier einen der besten
Lob der Indien erhalten.

Donnerst.